

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 16.09.2020

FOLGENDE 9 BAUAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Florian Schneider

Zweiter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger

Dritter Bürgermeister

Herr Stefan Angstl

Stadtrat

Herr Norbert Englisch

Herr Roland Resch

Frau Christa Seemann

Herr Heinz Donner

Herr Stefan Niedermeier

Frau Dr. Birgit Schwab

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Max Hengersperger

Frau Waltraud Kreil

Herr Manfred Winkler

Protokollführerin

Frau Karin Taubmann

Herr Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bauausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 8. Juli 2020
- 1.2. Baugenehmigung für die Geschwister Mitterer GmbH & Co. zum Aus- und Umbau der ehemaligen Mälzerei in ein Hotel auf dem Grundstück Fl.-Nr. 12, Gemarkung Raitenhaslach in Raitenhaslach 9 (BV.-Nr. 107/2016);
Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung
- 1.3. Bauantrag durch Brigitte Basler zur Erweiterung des bestehenden Nebengebäudes (Anbau eines Lagerraums und Überdachung von Lagerflächen) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 250/0, Gemarkung Raitenhaslach in Fuchshausen 33
- 1.4. Bauantrag durch Roman Ivanenko zur Sanierung und zum Umbau des bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1038, Gemarkung Burghausen in der Krankenhausstraße 25

2. Sonstiges/Berichte

- 2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat.
- 2.2. Baumaßnahme Hans-Kammerer-Schule
- 2.3. Baumaßnahme Pestalozzischule

3. Vorberatung

- 3.1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Bericht

Anfragen/Sonstiges

1. Asphaltdecke Burgkirchener Straße
2. Ampel Burgkirchener Straße
3. earthnight
4. Neubau der BuWoG an der Immanuel-Kant-Straße
5. Dachsanierung ehem Zollgebäude Neue Brücke
6. Bauschutt an der Franz-Xaver-Gruber-Schule
7. Blühflächen beim Prälatenstock
8. Heizstrahler
9. Weg zwischen Bräugartl und ehem. Zollgebäude
10. Salzachabgang bei Jugendherberge
11. Felsenkeller – Sachstand
12. WC-Anlage beim Motorik-Park

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bauausschuss-Sitzung vom 8. Juli 2020**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

1.2. **Baugenehmigung für die Geschwister Mitterer GmbH & Co. zum Aus- und Umbau der ehemaligen Mälzerei in ein Hotel auf dem Grundstück Fl.-Nr. 12, Gemarkung Raitenhaslach in Raitenhaslach 9 (BV.-Nr. 107/2016); Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung**

Die Baugenehmigung vom 14.09.2016 wurde mit der vierjährigen Regelgeltungsdauer erteilt. Diese Baugenehmigung wurde bisher nur für die Instandsetzung des Daches ausgenutzt; mit dem Einbau der Hotelzimmer wurde noch nicht begonnen.

Am 30.06.2020 wurde die Verlängerung der Geltungsdauer für zwei Jahre beantragt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Geltungsdauer der Baugenehmigung wird antragsgemäß bis 13.09.2022 verlängert.

Mit allen 9 Stimmen

1.3. **Bauantrag durch Brigitte Basler zur Erweiterung des bestehenden Nebengebäudes (Anbau eines Lagerraums und Überdachung von Lagerflächen) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 250/0, Gemarkung Raitenhaslach in Fuchshausen 33**

Das Baugrundstück liegt im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet Salzachtal. Das Bauvorhaben kann gem. § 35 Abs. 2 Baugesetzbuch zugelassen werden, wenn seine Ausführung und Benutzung keine öffentlichen Belange beeinträchtigt.

Wegen der Lage im Landschaftsschutzgebiet ist das Einvernehmen der Unteren Naturschutzbehörde erforderlich. Die UNB wurde um eine Stellungnahme gebeten.

Die Überdachungen sollen nachträglich genehmigt werden.

In dem Anbau sollen landwirtschaftliche Geräte (Traktor, Mähwerk, Kreiselschwader) untergestellt werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen der Stadt Burghausen wird erteilt, wenn auch die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Altötting zustimmt

Mit allen 9 Stimmen

1.4. **Bauantrag durch Roman Ivanenko zur Sanierung und zum Umbau des bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1038, Gemarkung Burghausen in der Krankenhausstraße 25**

Das Baugrundstück liegt im Außenbereich, im Natura-2000-Gebiet, im Landschaftsschutzgebiet „Salzachtal“, im Wald und am linksseitigen Salzachhang.

Die Stellungnahmen der Forstbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde wurden angefordert; sie liegen noch nicht vor.

Der Anschluss des Grundstücks an den städtischen Abwasserkanal ist möglich (Schreiben Stadtwerke vom 13.02.2020). Das Grundstück ist an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen. Die straßenrechtliche Erschließung des Grundstücks ist gesichert.

Die bereits durch den Voreigentümer begonnenen Bauarbeiten sollen vollendet werden:

- Ertüchtigung der Außenwände
- Änderung der Außenwandöffnungen
- Ertüchtigung und Dämmung des Erdgeschossbodens
- Erneuerung der Holzbalkendecke
- Erneuerung des Dachs
- Erneuerung der Fenster und Türen
- Dämmung der Außenwände
- Erneuerung der Heizung
- Ertüchtigung der Stützmauer
- Erneuerung der Entwässerung
- Einbau einer Holztreppe
- Grundrissänderungen in EG und OG

Der Baugrund wurde gutachterlich untersucht. Die Gründung des Bestandsgebäudes ist ausreichend und benötigt keine Ertüchtigung; die Ertüchtigung der bestehenden Stützmauer unterhalb des Wohnhauses ist zwingend und zeitnah erforderlich.

Die Grundstücksnachbarn stimmen zu.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das Einvernehmen der Stadt Burghausen wird erteilt, wenn auch die Untere Naturschutzbehörde und das Forstamt zustimmen.

Mit allen 9 Stimmen

2. Sonstiges/Berichte

2.1. Bekanntgabe der Bauanträge, zu denen die Verwaltung die Zustimmung erteilt hat.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

2.2. Baumaßnahme Hans-Kammerer-Schule

2.3. Baumaßnahme Pestalozzi-Schule

Herr Erster Bürgermeister Schneider schlägt vor, die beiden Tagesordnungspunkte gemeinsam zu besprechen, verweist auf die aushängenden Pläne und erläutert die Vorhaben:

An der Stelle des bestehenden Hausmeister-Bungalows soll die Pestalozzi-Schule in Anbindung an die Hans-Kammerer-Schule entstehen. Das Raumkonzept der Architekten Karl+Markert beinhaltet die Raumanforderungen für die Pestalozzi-Schule und die Hans-Kammerer-Schule.

Eine Abstimmung mit der Schulleitung beider Schulen ist erfolgt. Ebenso haben Gespräche mit dem Landrat und der Kämmerei des Landratsamtes Altötting stattgefunden. Ein langfristiger Mietvertrag soll abgeschlossen werden, der das Kaufmännische, ähnlich wie bei der Hans-Stethaimer-Schule, regelt.

Es soll ein integratives Modell angewandt werden, die Pestalozzi-Klassen sollen mit den Hans-Kammerer-Schulklassen in den verschiedenen Stockwerken der Gebäude vermischt werden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider berichtet, dass bisher in der Hans-Stethaimer-Schule 218 qm für die Pestalozziklassen vorhanden waren, im jetzigen Konzept bei der Hans-Kammerer-Schule werden 461 qm angedacht. Das ist eine deutliche Verbesserung, die Hans-Kammerer-Schule muss keine Abstriche machen.

Die Hauptnutzflächen erweitern sich insgesamt um etwa 1.000 qm.

Mit welchem Standard (Passivhaus, EneV) das Gebäude gebaut werden soll, ist noch offen.

Herr Stadtrat Englisch erkundigt sich nach dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Johannes-Hess-Schule.

Lt. Herrn Ersten Bürgermeister Schneider wurden zwei Varianten geprüft, aber wieder verworfen:

- 1. Gebäude im Pausenhof – wegen schwieriger Anbindung*
- 2. DG-Ausbau – wegen brandschutztechnisch sehr hohem Aufwand.*

Herr Stadtrat Englisch erklärt, dass die Kapazitäten an der Johannes-Hess-Schule mit 340 Schülern, immer mehr Ganztagsklassen, Mittagsbetreuung, durch den Anbau im Pausenhof voll ausgeschöpft wären.

Seiner Meinung nach ist die Machbarkeitsstudie zur Hans-Kammerer-Schule noch weiter auszuarbeiten:

als Beispiele führt er den Passivhausstandard an, und dass am Schallschutz nicht gespart werden sollte. Er findet die Garderobenlösung nicht optimal und die offene Bauweise der Mensa sei aus Sicherheitsgründen zu überdenken, denn dieser dadurch entstehende ‚Lichttraum‘ über 3 Stockwerke erfordert seiner Meinung nach die Anbringung eines Netzes.

Grundsätzlich lobt er den vorliegenden Entwurf, gibt aber zu bedenken, dass künftig durch den Migrationsanstieg sicher noch mehr Schüler zu erwarten sind (etwa durch das neue Baugebiet an der Burgkirchener Straße, Bachstraße) und dadurch Schüler evtl. auf andere Schulen im Stadtgebiet verteilt werden müssten.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt abschließend, dass die vorgeschlagene Lösung durch das Architekturbüro Karl+Markert sehr gut ist, aber Detailänderungen natürlich erst noch erarbeitet werden müssen, man befinde sich jetzt noch in der Machbarkeitsphase.

Herr Dritter Bürgermeister Angstl möchte wissen, wo sich - bei der Ausführung als Passivhaus – die technische Anbindung befindet, um autark zu sein, woraufhin Herr Erster Bürgermeister Schneider auf das Blockheizkraftwerk nebenan verweist.

Herr Stadtrat Niedermeier gibt zu bedenken, dass durch die ständigen Schulerweiterungen immer höhere Unterhaltskosten entstehen. Es sollte vermieden werden, zu „üppig“ zu bauen.

Frau Stadträtin Seemann erkundigt sich nach der Raumgröße und ob flexible Wände angedacht sind

Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt, dass es Vorschriften gibt, wie groß die Klassenräume sein müssen und dass die Möglichkeit der Flexibilität mit Schiebewänden eingeplant ist.

Man müsse mit der Zeit gehen, da es neue Anforderungen gibt, die es früher nicht gab (Beispiel: in der Hans-Kammerer-Schule gehen Schüler aus 34 Ländern).

Er bekräftigt, dass man beim Thema Bildung nicht sparen darf, dass gute Bedingungen (Gebäude, Lehrer) wichtig sind und die Stadt Burghausen ihrer Pflicht nachkommt.

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger begrüßt den Standortwechsel der Pestalozzi-Schule in die Neustadt und fragt nach, ob man die Schüler in der bestehenden Turnhalle und in den Gemeinschaftsräumen (z.B. für Werken) unterbringen kann oder ob Zusätzliches geschaffen werden muss.

Lt. Herrn Ersten Bürgermeister Schneider reicht die bestehende Turnhalle der Hans-Kammerer-Schule mittelfristig nicht aus, so dass künftige Erweiterungen auf die Stadt zukommen, jedoch ist die Hans-Kammerer-Turnhalle viel größer als die in der Hans-Stethaimer-Schule.

Es gibt ein Förderprogramm für die Sanierung von Sportstätten bis 31.10.2020. Dieses wird derzeit geprüft. Ebenso sollen die Kosten Passivhaus./EnEV-Bauweise gegenübergestellt werden.

Abschließend bittet Herr Erster Bürgermeister Schneider um wohlwollende Zustimmung zum o.g. Projekt.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3. Vorberatung

3.1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Bericht

Seit Juni 2016 hat die Stadt Burghausen mit der beauftragten Arbeitsgemeinschaft aus dem Büro **mahl-gebhard-konzepte** aus München, dem Architekten und Stadtplaner Kurt Werner aus Regensburg sowie der Dynamis Gesellschaft für Projektentwicklung und Beratung mbH aus München das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) bearbeitet.

Dabei standen im Wesentlichen folgende Arbeitsphasen an:

Den Auftakt der Analysephase bildeten Arbeitsgespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung. Einen großen Schwerpunkt nahm dabei die planerische Auseinandersetzung mit den laufenden Entwicklungen rund um die Fläche des ehemaligen Salzachzentrums und die Erarbeitung von alternativen Entwicklungsszenarien ein. Im Rahmen der allgemeinen Bestandsaufnahme und -analyse wurden ebenso bereits vorhandene Unterlagen und Gutachten der Stadt gesichtet und ausgewertet. Zusätzlich wurde eine Haushaltsbefragung zu relevanten Themen der Stadtentwicklung durchgeführt, die an alle Haushalte verteilt wurde. Dabei lag der Fokus auf der Neustadt und Fragen zur Mobilität. In der Konzeptphase wurden die Ziele und Leitbilder entwickelt und in der Ergebnisphase die Handlungsfelder und Schwerpunkträume dargestellt, sowie Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge entwickelt. Die Dokumentation der ISEK-Ergebnisse wurde in Form einer Broschüre zum September 2020 fertiggestellt.

Von Beginn an standen zwei Vertiefungsbereiche für die Untersuchungen des ISEK fest: die Neustadt und die Altstadt. Im Laufe der Bearbeitung kam der Ortsteil Raitenhaslach dazu. Für jeden Vertiefungsbereich wurden spezifische Leitziele erarbeitet, die die jeweiligen Eigenarten, Potenziale und Herausforderungen beachten. Übergreifende gesamtstädtische Handlungsfelder, die in die Erarbeitung der Konzepte und Empfehlungen eingeflossen sind, waren Einzelhandel, Klimaschutz und Ökologie, öffentlicher Raum und Mobilität.

Die abgeleiteten Projektvorschläge und Maßnahmen verfolgen das Ziel, die in der Bestandsaufnahme und -analyse dargestellten städtebaulichen Missstände zu beheben und als Potenziale für die weitere Stadtentwicklung zu entwickeln.

Ein erhöhter Handlungsbedarf besteht neben dem planerischen Umgang mit den Entwicklungsflächen in der Neustadt, in der gesamtheitlichen Betrachtung der Altstadt hinsichtlich einheitlicher Gestaltungsleitlinien und der Umsetzung denkmalschutzrechtlicher Standards, in der Aufwertung und Nutzung des Potenzials der Salzlande und der Uferbereiche der Salzach, sowie der räumlichen Verknüpfung der durch die Topographie getrennten Bereiche von Neustadt und Altstadt. In Raitenhaslach besteht der Handlungsbedarf in der Fortführung der Sanierungsmaßnahmen und somit in der Aktivierung von Leerständen.

Im Anhang des Berichts ist eine tabellarische Liste der Projekte, ihrer Inhalte, Fördermöglichkeiten, Kosten und Prioritäten abgebildet. Die Kosten sind als Erfahrungswerte dargestellt, da es von Ausnahmen abgesehen, für die Projekte keine verlässlichen Planungen gibt.

Für alle relevanten Maßnahmen und weiteren Planungsschritte sind einzelne Umsetzungsbeschlüsse erforderlich, die insoweit mit dem Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts nicht ersetzt oder vorweggenommen sind.

Herr Erster Bürgermeister Schneider berichtet, dass der Stadt die Endfassung des ISEK-Gutachtens erst seit heute Mittag vorliegt und schlägt daher eine Beratung des Tagesordnungspunktes in der Stadtratsitzung vor. Den Fraktionen wird der Download-Link zum Herunterladen des Gutachtens sofort zur Verfügung gestellt.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Asphaltdecke Burgkirchener Straße

Herr Stadtrat Englisch nimmt Bezug auf die Asphaltsanierung der Burgkirchener Straße auf Höhe Musik Meisinger Richtung Pirach durch das Straßenbauamt und fragt nach, ob bei der Sanierung des zweiten Teilstücks im nächsten Jahr ein sogenannter ‚Flüsterbelag‘ verwendet werden kann, da er befürchtet, dass dort noch mehr Schwerverkehr, z.B. aus Österreich, aufkommt.

Herr Stadtrat Niedermeier erklärt, dass ein sog. Flüsterbelag nach 2-3 Jahren durch den Reifenabrieb des Verkehrs seine Wirkung verliert.

Lt. Herrn Ersten Bürgermeister Schneider gibt es noch keine Zahlen, wie sich der Verkehr objektiv durch die Straßensperrung in Österreich verändert hat. Aber ein höheres Verkehrsaufkommen sei zu befürchten.

2. Ampel Burgkirchener Straße

Herr Stadtrat Englisch erkundigt sich, wann die Ampelanlage beim Neubaugebiet BP 100 Nähe Lauche gebaut wird, da die Sicherheit für die dort wohnhaften Schul- und Kindergartenkinder Priorität haben sollte.

Herr Erster Bürgermeister Schneider berichtet, dass kleinere Umplanungen notwendig waren, man sich derzeit aber in der Feinabstimmung befindet.

Herr Hengersperger führt weiter an, dass zusammen mit den Bewohnern des Neubaugebiets Nr. 100 ein Gespräch stattfand. Man habe sich auf eine Zwischenlösung verständigt, die in den nächsten Tagen ausgeführt wird, eine endgültige Lösung gibt es Mitte/Ende November 2020. Die Kosten dafür trägt die Stadt Burghausen.

3. earthnight

Herr Dritter Bürgermeister Angstl freut sich, dass sich die Stadt Burghausen der sog. ‚earthnight‘ anschließt und dadurch umweltbewusster und energiesparender auftritt.

Herr Stadtrat Niedermeier äußert sich kritisch bezüglich der Campus-Beleuchtung. Er ist der Meinung, dass eine umsichtige Planung die nächtliche Abschaltung der Außenbeleuchtung verhindert hätte.

4. Neubau der BuWoG an der Immanuel-Kant-Straße

Herr Dritter Bürgermeister Angstl erkundigt sich, ob dort eine offizielle Einweihung/Besichtigung stattfindet oder ob der Stadtrat anhand von Fotos über das Bauvorhaben informiert wird.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt, dass seit 01.09.2020 Einzugstermin ist und spricht sich für einen Termin vor Ort mit Interessierten aus. Das Bauvorhaben findet er sehr ansprechend. Mit Herrn Huber von der BuWoG wurde bereits über eine Besichtigung gesprochen, es wurde nur noch nicht die richtige Form dafür gefunden. Es soll im Zusammenwirken mit der BuWoG ein passender Rahmen gefunden werden.

5. Dachsanierung ehem Zollgebäude Neue Brücke

Herr Stadtrat Niedermeier regt an, alle städt. Flachdächer, insbesondere das Dach des ehem. Zollgebäudes Neue Brücke auf mögliche Schäden zu untersuchen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider sichert Erledigung durch das Gebäudemanagement zu.

6. **Bauschutt an der Franz-Xaver-Gruber-Schule**

Herr Stadtrat Niedermeier bittet darum, den bei der Franz-Xaver-Gruber-Schule abgelagerten Bauschutt zu entfernen.

Herr Stadtrat Englisch erklärt, dass es sich nicht um Bauschutt handelt, sondern um Materialien zum „Wiederaufbau“ der PV-Anlage.

7. **Blühflächen beim Prälatenstock**

Herr Stadtrat Niedermeier bittet darum, auf der Wiese vor dem Prälatenstock eine Blumenwiese oder Sträucher anzupflanzen.

Auf dem Vorplatz ist ein Urheberrecht drauf, es wird dort keine Pflanzungen geben. Herr Erster Bürgermeister Schneider regt an, in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Raitenhaslach zum Beispiel bei den neugepflanzten Eichen eine Möglichkeit zur Gestaltung mit Blumen zu finden. Oder es könnte hinter dem Gebäude der künftigen Hotelweiterung Mitterer eine Blühwiese o.ä. angelegt werden.

8. **Heizstrahler**

Herr Stadtrat Niedermeier ist aufgrund der jetzigen Coronalage für eine Aufstellung von Heizstrahlern, auch wenn sie für die Umwelt schädlich sind.

Auch Herr Erster Bürgermeister Schneider ist für eine maßvolle Aufstellung von Heizstrahlern und sichert diese denjenigen Gastronomen zu, welche diesbezüglich bei der Stadt angefragt haben.

9. **Weg zwischen Bräugartl und ehem. Zollgebäude**

Herr Stadtrat Niedermeier bemängelt, dass die Zufahrt am Bräugartl zur Salzach durch parkende Autos verstellt wird.

Zur besseren Kennzeichnung der Zufahrt sollte ein zweiter Pfosten eingebaut werden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider sichert Erledigung durch den Bauhof zu.

10. **Salzachabgang bei Jugendherberge**

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger bittet um Reinigung des angeschwemmten Flusssandes beim Treppenabgang Jugendherberge.

Herr Erster Bürgermeister Schneider sichert Erledigung durch den Bauhof zu.

11. **Felsenkeller - Sachstand**

Herr Zweiter Bürgermeister Stranzinger erkundigt sich nach dem Sachstand Notsicherung Felsenkeller in Raitenhaslach.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erklärt, dass für die Notsicherung beim Felsenkeller eine Asbestentsorgung notwendig ist und dazu noch ein Gutachten, wie damit umzugehen ist, ausständig ist. Die Notsicherung soll noch vor Wintereinbruch erledigt werden.

12. **WC-Anlage beim Motorik-Park**

Herr Stadtrat Niedermeier bittet um eine langfristige Lösung für die Installation einer WC-Anlage beim Motorik-Park.

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:00 Uhr

Burghausen, 16.09.2020

STADT BURGHAUSEN

**FLORIAN SCHNEIDER
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**KARIN TAUBMANN
PROTOKOLLFÜHRERIN**